

Kirchliches Leben und Corona

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der
St. Markus-Gemeinde Fürth und Immanuel-Gemeinde Walpershofen,
liebe Besucher unserer Homepage,

seit Montag ist es „amtlich“, dass neben vielen anderen Veranstaltungen auch keine Gottesdienste mehr stattfinden dürfen.

So heißt es in den Leitlinien*, die die Bundesregierung und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Bundesländer am 16. März 2020 zum einheitlichen Vorgehen zur weiteren Beschränkung von sozialen Kontakten im öffentlichen Bereich angesichts der Corona-Epidemie in Deutschland vereinbart haben, wörtlich:

*„Weiter haben sich die Bundesregierung und die Länder darauf geeinigt Folgendes **zu verbieten**: ... Zusammenkünfte in Kirchen, Moscheen, Synagogen und die Zusammenkünfte anderer Glaubensgemeinschaften.“*

Wie wir alle wissen, geschieht dies nicht aus Willkür, sondern aus dem letztlich christlich motivierten Gebot der Nächstenliebe heraus, nämlich Leib und Leben unserer Mitmenschen zu schützen, insbesondere derer, die in dieser aktuellen Bedrohung durch das Corona-Virus die Schwächsten sind. Und dies kann nur gelingen, wenn unser Gesundheitssystem möglichst viel Zeit gewinnt, um sich logistisch auf eine wohl bespiellose Herausforderung durch diese Pandemie vorzubereiten.

Deswegen wollen wir gerade als Christen dieser Anordnung aus christlicher Nächstenliebe Folge leisten und das dritte Gebot der Sonntagsheiligung dem der Nächstenliebe in dieser Ausnahmesituation nachordnen.

Darüber hinaus wollen wir alle auf den hoffen, ihn bitten und anrufen, von dem wir singend bekennen: *„Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.“* Bitten wir Gott, dass er seine schützende Hand über uns halte, Schlimmeres von uns abwende und uns in dieser Katastrophe Hilfe und Rettung zukommen lasse.

Dankbar und voller Freude wären wir sicherlich alle, wenn wir bereits in den Ostergottesdiensten wieder gemeinsam singend, lobend und dankend den Sieg Christi über den Tod, den Sieg des Lebens über den Tod, verkündigen und feiern könnten.

Solange bis wir dies wieder gemeinsam tun können und unsere Gottesdienste wieder gemeinsam feiern dürfen, solange werden wir uns mit bescheideneren gottesdienstlichen Formen begnügen müssen.

Im Zeitalter der Digitalisierung bieten sich hier einige Alternativen:

Unter der Überschrift **„Kirche von zu Hause - Alternativen (nicht nur) in Zeiten von Corona“** werden via Internet (www.kirchevonzuhause.de) zahlreiche geistliche Angebote der „digitalen Kirche“ aufgezeigt. Diese reichen vom klassischen Fernseh- bis zum WhatsApp-Chat-Gottesdienst.

In Zeiten von Corona bekommt der Fernseh-Gottesdienst noch einmal besondere Relevanz. Seit 1986 strahlt das ZDF jeden Sonntag einen Gottesdienst aus. Ab 9.30 Uhr kann man live dabei sein. Hier wechseln sich katholische und evangelische Gottesdienste ab.

Aus zahlreichen Gesprächen, weiß ich, dass viele unserer älteren Gemeindeglieder, die nicht mehr zu Gottesdienst kommen können, dieses Angebot regelmäßig nutzen, nicht nur passiv, sondern aktiv durch Mitsingen, Mitbeten und Mitfeiern der Liturgie. In der aktuellen Situation sicherlich nicht nur ein Angebot für Ältere, sondern für alle.

Wer gerne einen SELK-Gottesdienst mitfeiern möchte, der hat dazu die Möglichkeit über unsere SELK-Gemeinde in Dresden (www.selk-dresden.de). Auf der Homepage findet man unter dem Menüpunkt „Gottesdienst - live“, die Möglichkeit den laufenden Gottesdienst mitzuhören. Jedoch ohne Bilder und auch nur im Internet und nicht im Fernsehen. Dafür aber mit Orgel-/Bläsermusik, mit Chorälen unter Angabe der Lied-Nummern aus unserem Gesangbuch und dem gewohnten liturgischen Ablauf unseres Gottesdienstes.

Auch die Ev.-Luth. Freikirche in Dresden bietet ihren Gottesdienst sogar in einem Video-Livestream (www.elfk.de/dresden/live) an. Zurückliegende Gottesdienste lassen sich unter www.youtube.com/channel/UCpdkFu_ZXaKMMwOj_4zFgRQ ansehen.

Allerdings:

Ab dem kommenden Sonntag Lätare werden alle diese Gottesdienste ohne Gemeinde stattfinden, lediglich der Pfarrer und vielleicht einige wenige Mitwirkende werden präsent sein.

Wen das stört, der hat noch die Möglichkeit, sich die Gottesdienste des Jahres 2019 zum entsprechenden Sonntag anzusehen. Hier z.B. der Ev.-Luth. Freikirche Dresden zum Sonntag Lätare (www.youtube.com/watch?v=QtRuMgBt0xQ).

Die Pfarrer und Kirchenvorstände in unserem Kirchenbezirk werden sich über weitere Möglichkeiten der Gestaltung der geistlichen Versorgung ihrer Gemeinden in dieser Zeit Gedanken machen und zu gegebener Zeit darüber informieren.

Gott gebe es, dass wir bald wieder fröhliche Gottesdienste miteinander feiern können.

Gemeindeglieder, die in diesen Zeiten besonderer Hilfe bedürfen, mögen sich gerne an mich wenden.

Gott schütze und segne Sie!

Ihr

Volkmar Schwarz, Pfr.

* <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/meseberg/leitlinien-zum-kampf-gegen-die-corona-epidemie-1730942>